

Villa Zündfunke e. V.
Postanschrift:
Susanne Wybrands
Kocherstr. 3
51371 Leverkusen

Leverkusen, 08. Mai 2019

Stadt Leverkusen
Fachbereich Kinder und Jugend
Jugendförderung, Jugendsozialarbeit
Weiherstr. 53

51373 Leverkusen

Unbefristete Anerkennung als freier Träger der Jugendarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beantragen hiermit die unbefristete Anerkennung als freier Träger der Jugendarbeit im Stadtteil Hitdorf.

Der Verein Villa Zündfunke e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, für Kinder und Jugendliche aus Hitdorf ein Freizeitprogramm im Bereich Kunst und Musik bereit zu stellen.

In der Vergangenheit sowie auch zukünftig wird wöchentlich die Kreativwerkstatt, aufgeteilt in zwei Altersgruppen, angeboten. Das offene Angebot wird gut angenommen; jeweils 10-12 Teilnehmer treffen sich, um unter der Anleitung von Jana Jonen aus unterschiedlichen Materialien künstlerische Arbeiten zu erstellen.

Zusätzlich bietet der Verein im musikalischen Bereich Ferien-Workshops an. Der im letzten Jahr erfolgreich gelaufene HipHop-Workshop wird im Frühjahr nochmals angeboten; darüber hinaus gibt es einen Hörspiel-Workshop für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren. Näheres zur Kreativwerkstatt und dem HipHop-Workshop können Sie den beigelegten Kopien der Förderanträge entnehmen.

Sobald dem Verein entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, soll auch die beliebte Halloweenparty für Kinder ab 8 Jahren wieder stattfinden. In der Vergangenheit waren bis zu 80 Kinder bei dieser Veranstaltung.

Die erforderlichen erweiterten Führungszeugnisse der Vorstandsmitglieder Christian Schmitz und Susanne Wybrands liegen Ihnen bereits vor bzw. sind Anlage dieses Schreibens.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne telefonisch unter 02173 2757741 oder per Email (s.wybrands@villa-zuendfunke) bei mir.

Mit freundlichen Grüßen

S. Wybrands

Christian Schmitz

Villa Zündfunke e. V.
Postanschrift:
Susanne Wybrands
Kocherstr. 3
51371 Leverkusen

Leverkusen. 06.12.2018

KulturRucksack Jahresbericht 2018

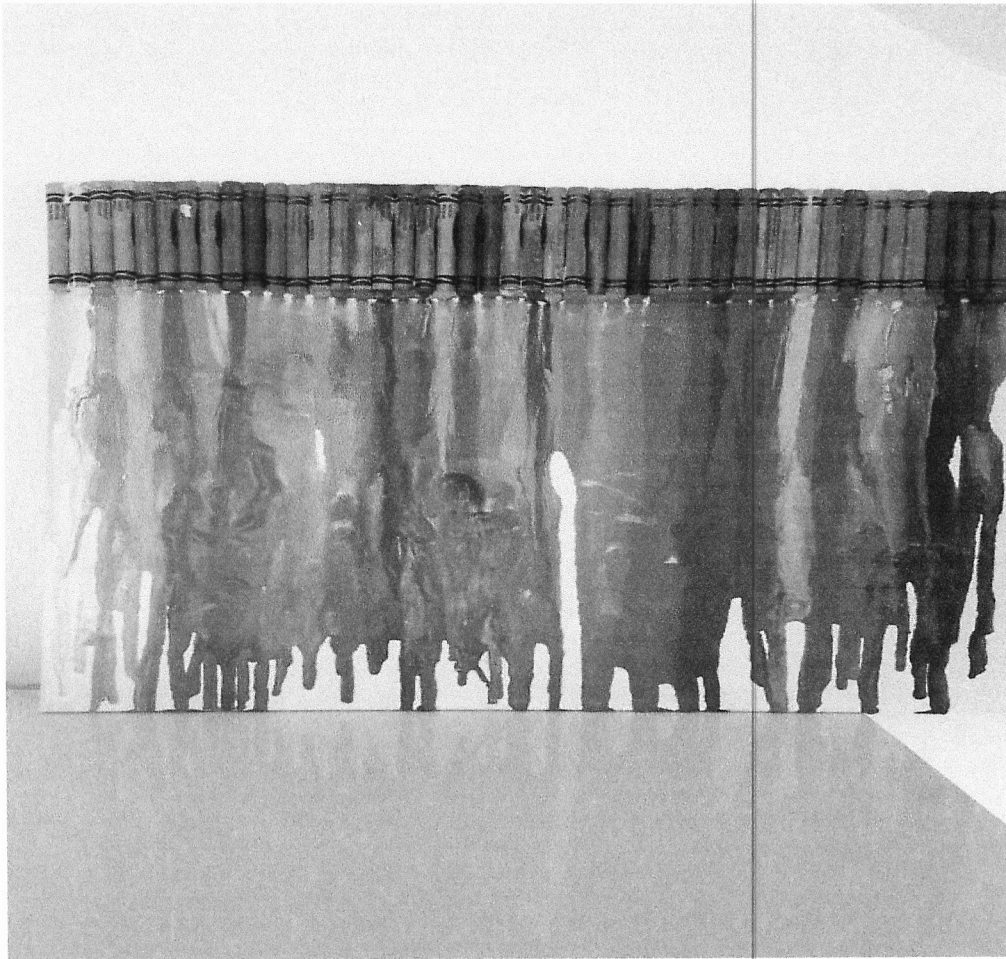
1) Kinder-Kreativwerkstatt

Wie in den Vorjahren war auch in 2018 die Kreativwerkstatt als offenes wöchentliches Angebot durchgehender Bestandteil unseres Programms.

Gemeinsam mit Kursleiterin Jana Jonen trafen sich im Durchschnitt 10-12 Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren zum Gestalten und Basteln. Insbesondere die Tatsache, dass hier ein Treffpunkt angeboten wird, der auch nach der gemeinsamen Grundschulzeit noch gemeinsame Aktivitäten der Hitdorfer Jugendlichen fördert, die ansonsten auf verschiedenste weiterführende Schulen verstreut sind, macht die Kreativwerkstatt so beliebt.

Frau Jonen berücksichtigte in der Auswahl der erstellten Arbeiten stark die Interessen der Teilnehmer. Vorübergehend bis zum Bezug der eigenen Räumlichkeiten fanden die Kurse wie gehabt in den Räumen der Rheinpiraten e. V. Statt.





2) Hip Hop Workshop in den Osterferien

Unter der Anleitung des Musikpädagogen Holger Steinmann und unter Einsatz professionellen Equipments erstellten die Teilnehmer ihren eigenen Song. Dabei wurden die Texte selbst erstellt, gemeinsam überlegt, wie und in welcher Reihenfolge jeder Teilnehmer seinen Beitrag präsentieren möchte, ein Name für die Hip Hop Band ausgesucht, ein Cover gestaltet und zu guter Letzt das Gesamtkunstwerk für die Eltern und andere Interessierte aufgeführt. Außerdem erhielten die Teilnehmer ihre eigene CD.

Der entstandene HipHop Song ist auf unserer Homepage www.villa-zuendfunke.de zu finden. Da nicht alle Eltern ihr Einverständnis zur Veröffentlichung von Fotos gegeben hatten, können wir hier leider kein Bild material beifügen.

3) Kinderkulturkarawane

Anfang Oktober gastierte die peruanische Gruppe Arena y Esteras in Hitdorf und Rheindorf. Die jungen Künstler und ihre Betreuer waren in Gastfamilien untergebracht.

Neben einer beeindruckenden Vorstellung zum Thema Klimawandel, basierend auf einer peruanischen Legende, führte die Gruppe einen Workshop mit Schülern der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, die unser Kooperationspartner für die Kinderkulturkarawane ist, durch. Außerdem gab es eine schulinterne Vorstellung, da das Thema Klimawandel fächerübergreifend in den Unterricht integriert wurde. Gemeinsame Mahlzeiten mit allen Gastfamilien und den peruanischen Gästen sowie ein Rahmenprogramm rundeten den gelungenen Aufenthalt ab.

Hier ein Zeitungsbericht über die öffentliche Aufführung: Junge Akrobaten aus Peru auf Reisen

- Rheinische Post Langenfeld
- 11 Oct 2018
- VON SIDNEY-MARIE SCHIEFER



Kinder aus Peru zeigten in der Käthe-Kollwitz-Schule eine akrobatische Aufführung, für die sie lange geprobt hatten.

RHEINDORF Villa El Salvador liegt am Rand von Perus Hauptstadt Lima, der Vorort ist umgeben von Wüstensand und geprägt von Gewalt. Die Jugendlichen aus diesem Ort haben allerdings nur Schönes im Gepäck. Im Rahmen der „KinderKulturKarawane“ reisen sie mit ihrem Stück „Arena y Esteras“ zwölf Wochen lang quer durch Deutschland. Zwei Jahre haben sie im Jugendzentrum in Peru für ihren Auftritt geprobt, gleichzeitig setzen sie sich für gesellschaftliche Veränderung ein. In Rheindorf zeigen die Gäste aus Lima den Kindern und Jugendlichen vor allem akrobatische Einlage. Einrad fahren, jonglieren und Menschenpyramiden bauen, all das lernen die Fünftklässler in einem Workshop. „Wir heißen die Jüngsten damit an unserer Schule Willkommen“, sagt Anette May. Die Schulleiterin erklärt, die Zusammenarbeit mit der „KinderKulturKarawane“ gehöre zum Schulprofil der kulturellen Bildung. Jeder Stufe besuche mindestens einmal in Schuljahr beispielsweise eine Theateraufführung.

Während Ihrer Zeit in Leverkusen sind die Jugendlichen aus Peru in Gastfamilien untergebracht. Denn die Gäste bringen den deutschen Schülern nicht nur ein Stück Kultur mit, sie sollen auch etwas mitnehmen können. „Diese Gruppe setzt sich sehr für die Umwelt ein, die Jugendlichen werden Zuhause von dem Konzept der Mülltrennung berichten“, vermutet Tourbegleiterin Sandra Höfling. Sie kümmert sich darum, dass die Reise der Gäste gut verläuft.

Für die Gestaltung der Aufführung waren die Jugendlichen allerdings selbst verantwortlich. Umso schöner war es, dass die Kinder bei jedem Kunststück begeistert klatschten und wortreich staunten. „Die Kinder schöpfen aus Kultur Kraft und erfahren auf der Bühne Anerkennung“, betont die Schulleiterin.

Die „KinderKulturKarawane“ soll den Schülern und Gästen aber auch auf kreative Art vor Augen führen, dass sie trotz unterschiedlicher Kulturen viele Gemeinsamkeiten haben. „Ach, wir sind doch gar nicht so verschieden“, das sei den Schülern bei den Workshops und Begegnungen der letzten Jahre besonders oft aufgefallen, erinnert sich Jutta Steiwer, die Kulturbeauftragte der Käthe-Kollwitz-Schule.

Das Projekt gibt es seit 18 Jahren. Im Jahr 2018 reisen insgesamt sechs Gruppen aus Ländern der Dritten Welt durch Deutschland. Alle haben sie Kultur, Ideen und Gedankenanstöße im Gepäck. Auf Bundesebene wird das Projekt unter anderem von dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt. In Leverkusen arbeiten die Käthe-Kollwitz-Schule und die Villa Zündfunke zusammen, um die jährlichen Auftritte zu ermöglichen.